

Freundschaften. Und zu fast ebenso vielen Entzweiungen. Dabei helfen weder magische Rituale noch Zaubertränke. Nur der gesunde Menschenverstand. Diese kurze Abhandlung zeigt, wie man seinen Freunden dauerhaft den Rücken kehrt und sie beherzt abhängt, und enthält auch Ratschläge einiger Schriftsteller, Künstler und historischer Persönlichkeiten, die sich auf diesem Gebiet hervorgetan haben. Nicht aufgenommen wurden die zahllosen Zerwürfnisse von »Stars« oder Fernsehmoderatoren, ob echt oder fake, weil sie entweder zu PR-Zwecken von A bis Z erfunden oder in den sozialen Netzwerken bis zur Unkenntlichkeit aufgeblasen

wurden.

Die Kündigung einer Freundschaft ist als Thema inzwischen fast so heikel wie das Beenden einer Liebesbeziehung. Und so beginne ich mit einem visionären Ratschlag von Kardinal Richelieu, einem wahren Experten, um nicht zu sagen Orakel auf diesem Gebiet: »Die Liebe muss man zerreißen, die Freundschaft hingegen sollte man auftrennen.« Möge dieses Werk Ihnen dabei Trost schenken und Halt geben, wenn Sie diese entsetzliche Trauer verspüren, die man nicht mit anderen teilt, sondern ganz allein bewältigt. Fangen wir mit der Begriffsklärung an: Was ist eine Entzweiung? Über jene mit

Camus schrieb Sartre, sie bedeute nichts, »selbst wenn man sich nie mehr sehen sollte«, sie sei »lediglich eine andere Art, miteinander zu leben«.

\*

Vor der Entzweiung muss man die Aufgabe meistern, seine Freunde richtig auszuwählen. Freunde, die aus dem trockenen, knackenden Holz des kommenden Krachs geschnitzt sind. Doch hören wir zunächst, wie das stolze und aufrechte Volk der Maori darüber denkt: »Beginnt die Freundschaft als Blitzschlag, muss sie im Donner enden.« Dieser Blitzschlag ist also die erste Voraussetzung für unser kleines Seminar. Bestimmt werden Sie einwenden, dass dabei geheime Kräfte eine Rolle spielen und man so etwas nicht planen kann. Gehen Sie also gleich auf Tuchfühlung, äußern Sie lautstark Ihre Begeisterung, setzen Sie auf verbindende Gesten,

um die Anziehungskraft zu intensivieren (*hug, high five, Rückenmassage ...*).

Sie und Ihr Gegenüber unterscheiden sich in allem radikal. Wie Schwarz und Weiß, Feuer und Eis, Nord- und Südpol. Zwei Supernovas, deren Synergie vom ersten Moment Ihrer freundschaftlichen Eroberung an genauso vorprogrammiert ist wie deren Zusammenprall. Optimal wäre natürlich die Verbindung eines toxischen Perverslings mit einem durchgeknallten Narzissten, aber die kommt nur sehr selten zustande. Fangen Sie also lieber klein an. Suchen Sie sich zunächst eine Persönlichkeit mit einem ganz